



DER OBERBÜRGERMEISTER  
der Stadt Regensburg



An alle Regensburgerinnen und Regensburger,  
Verbände und Initiativen

Regensburg, 2. November 2016  
D 1/ DB 1

**Einladung zu einer Informationsveranstaltung zum geplanten Bürgerbeteiligungsverfahren „Realisierung eines Zentralen Omnibus-Bahnhofs (ZOB), einer ÖPNV-Trasse mit ZOB-Brücke sowie eines Regensburger Kultur- und Kongresszentrums (RKK)“**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie sicher wissen, verfolgt die Stadt Regensburg bereits seit einigen Jahren das Ziel, im weiteren Umgriff des Ernst-Reuter-Platzes und Hauptbahnhofs ein Regensburger Kultur- und Kongresszentrum (RKK) verbunden mit einem Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) und einer Trasse für ein höherwertiges ÖPNV-System zu realisieren. Nachdem in nächster Zeit wesentliche Grundsatzentscheidungen hierzu getroffen werden müssen, habe ich gemeinsam mit der Koalition entschieden, die Öffentlichkeit intensiv in die Überlegungen zu diesem wohl bedeutendsten Zukunftsprojekt der nächsten Jahrzehnte miteinzubeziehen.

Anlass für diese Entscheidung ist unter anderem die anstehende Entscheidung, ob die Stadt sich das Grundstück am Ernst-Reuter-Platz langfristig sichern soll. Außerdem haben die bisherigen Vorplanungen deutlich gemacht, dass durch die Aufgabenstellung, RKK, ZOB und ÖPNV-Trasse in die Bestandsflächen zu integrieren, Zielkonflikte z.B. im Hinblick auf Eingriffe in den Baumbestand des Alleengürtels entstehen, die klar benannt werden müssen. Nicht zuletzt bei der Bürgerbeteiligung zum ZOB und den öffentlichen Räumen im Frühjahr 2015 haben die Diskussionen unmissverständlich klar gemacht, dass den Bürgerinnen und Bürgern eine Beteiligung an den weiteren Planungen sehr wichtig ist. Gleichzeitig hat die Stärkung des ÖPNV einen hohen öffentlichen Stellenwert und bereits bei mehreren Befragungen haben sich die Regensburgerinnen und Regensburger klar für die Errichtung eines Kultur- und Kongresszentrums ausgesprochen.



Nachdem die anstehenden Entscheidungen auch mit langfristigen finanziellen Belastungen für die Stadt verbunden sind, sollte das Vorhaben möglichst von weiten Teilen der Stadtgesellschaft mitgetragen werden. Damit die Regensburger Bürgerschaft eine solche Entscheidung treffen kann, ist es aber notwendig, dass sie eine konkrete Vorstellung davon bekommt, wie das gesamte Gebiet rund um den Hauptbahnhof zukünftig aussehen könnte. Ziel soll es deshalb sein, unter Beteiligung der Öffentlichkeit für alle Teilbereiche vom Verkehr, dem Städtebau und der Freiraumgestaltung bis hin zu den notwendigen Eingriffen in die Grünflächen bestmögliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Hierfür hat die Verwaltung einen straffen Zeitplan aufgestellt mit dem Ziel, dass bereits im Frühjahr 2017 ein Gesamtkonzept erarbeitet wird, das unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft und Interessengruppen erstellt werden soll, so dass Ihre Ideen für die Umsetzung so weit als möglich in die Ideenfindung einfließen können. Es ist geplant, im Herbst nächsten Jahres – wenn möglich zusammen mit der Bundestagswahl – die Regensburgerinnen und Regensburger im Rahmen eines Bürgervotums darüber abstimmen zu lassen, ob unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Planungen für ein RKK mit ZOB und höherwertiger ÖPNV-Trasse umgesetzt werden sollen.

Bevor der Vorschlag am 15. November 2016 im Stadtrat behandelt wird, möchte ich Ihnen gerne den geplanten Ablauf vorstellen und Ihre Meinung dazu erfahren. Ich darf Sie deshalb herzlich zu einer Informationsveranstaltung am

**Montag, 14. November 2016, um 20 Uhr in den Festsaal des Kolpinghauses (Adolph-Kolping-Str. 1 )**

einladen!

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meiner Einladung folgen, um über das beabsichtigte Vorgehen offen zu diskutieren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Wolbergs